

**Blühendes
Rheinhessen**
BUND widmet sich
Notlage der heimischen
Wildbienen >> Seite 9



Unterstützung für Wildbienen

Landesverband des BUND startet Projekt „Blühendes Rheinhessen“

ALZEY (red) – Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Rheinhessen“ im kommenden Jahr hat der rheinland-pfälzische Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das Projekt „Blühendes Rheinhessen“ ins Leben gerufen.

Bei der Auftaktveranstaltung im Museum in Alzey begrüßte Sabine Yacoub, Landesgeschäftsführerin des BUND, rund 100 Teilnehmer. „Für den BUND ist das Jubiläum ein Anlass, sich der aktuellen Notlage unserer heimischen Wildbienen zu widmen“, sagte Yacoub.

Auf Bienen angewiesen

Dr. Michael Hofmann, Abteilungsleiter für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung, überbrachte Grüße aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten: „Wir unterstützen das Projekt, weil 80 Prozent unserer heimischen Wild- und Nutzpflanzen auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen sind. Vor allem die Wildbienen leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt artenreicher Kulturlandschaften und zum Schutz der biologischen Vielfalt insgesamt.“



Die Zweifleck-Peilbiene *Anthophora bimaculata* ist acht bis neun Millimeter groß und wird auf der Roten Liste in Kategorie 3 (gefährdet) geführt. Archivfoto: BUND/Ronald Burger

Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ulrike Höfken hatte die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

Hans-Jürgen Dechent, unter anderem Biotopbetreuer und Vertragsnaturschutzberater des Kreises Mainz-Bingen und der Stadt Mainz, gab einen Einblick

in die Natur- und Kulturgeschichte von Rheinhessen.

Rolf Witt, freiberuflicher Biologe sowie Wildbienen- und Wespenspezialist, zeigte mit eindrucksvollen Bildern die Welt der Wildbienen. Er erläuterte, wie zur Verbesserung der Lebensbedingungen beigetragen werden

kann. Sabine Yacoub kündigte an, dass der BUND in den kommenden Jahren eine fachliche Beratung für Gemeinden anbietet, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Wildbienen einsetzen und dabei gleichzeitig das Ortsbild verschönern soll.